

## Sanieren statt neu bauen

Zum Leserbrief "Goethe-Quartier bietet einmalige Chance" vom 04.01.2023

Es ist bemerkenswert, dass es oft auswärtige Besucher des Goethe-Quartiers sind, die den Wert der erhalten gebliebenen Gründerzeit Architektur und das Potential des Quartiers erkennen und wertschätzen.

Auch angesichts des Klimawandels wäre es vernünftig, die energetische Sanierung des Gebäudebestands zu fördern und Leerstände auf den aktuellen Standard zu bringen. Vielen Eigentümern fehlen die finanziellen Mittel, um das aus eigener Kraft stemmen zu können.

Die politisch Verantwortlichen haben stattdessen bisher auf die Ausschreibung von immer mehr Neubau-Gebieten gesetzt. Im Neubau wird zu einem großen Teil auf Beton gesetzt. Die Betonproduktion ist für etwa 6 bis 9 % aller menschengemachten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Auch der beim Neubau entstehende Verlust von Versickerungsflächen ist mit Blick auf zukünftige klimatische Entwicklungen nicht zu unterschätzen.

Da bleibt zu hoffen, dass die Stadtplaner zukünftig auch die globalen Folgen ihrer Entscheidungen im Blick haben werden.

Jürgen Winkler